Glenn Philips

Autor(en): **Philips, Glenn**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 100-101: **Expanded exchange**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-817192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

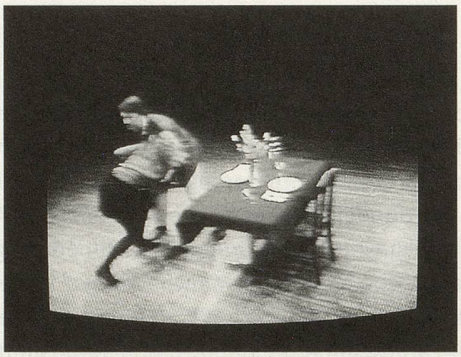
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

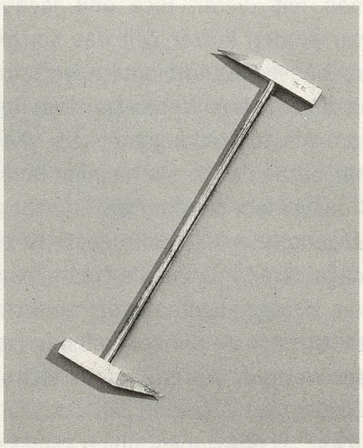
http://www.e-periodica.ch

Glenn Philips



Bruce Nauman, *Parkett*-Edition 10/1986.

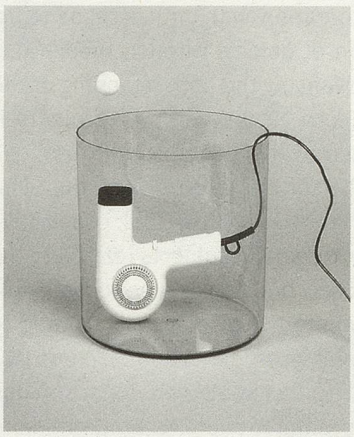
If asked to choose a favorite among *Parkett*'s artist editions over the past 34 years, my definitive answer would be "all of them." The individual editions are wonderful, but collectively they form an extraordinary research collection that charts a vast array of changes that have swept through the art world since the 1980s. This includes not only the inevitable march of new and old ideas that always surrounds contemporary art, but also significant shifts in production: looking through the history of *Parkett* editions, one can study the impact of new technologies on artmaking, the increasing interconnectedness of artistic centers around the globe, and shifting ideas on the nature of the artistic multiple itself. Artists have always challenged the producers of multiples to move into new areas of production, but *Parkett* really is a special case. They had only produced three print editions before Meret Oppenheim challenged the model with her blood-veined, goat-suede gloves. Then Bruce Nauman produced a video; Rebecca Horn, a hammer; and Damien Hirst, a pingpong ball that levitates by means of a hair dryer. Within this context it seems only inevitable that Tony Oursler would produce a talking lightbulb and Cao Fei, two baby chicks riding a robotic vacuum cleaner. At the Getty Research Institute, we are proud to care for a complete set of *Parkett* editions, where they join a collection of artist multiples that spans the history of the avant-garde, from early Dada, Surrealist, and Futurist editions, through the international developments of Fluxus and conceptual art, as well as more contemporary productions by publishers like *Parkett*. Researchers come from all over the world to consult these collections, and the *Parkett* editions are a particular favorite among the many art schools who bring students to the Research Institute for hands-on encounters. Students love not only to see the works themselves, but also how they are packed, how the components fit together, how the works were made—and as they study this, one can clearly see their own ideas brewing. In this sense, the *Parkett* multiples influence artists in ways that stretch far beyond exhibition and publishing, and this influence will likely continue well into the future.



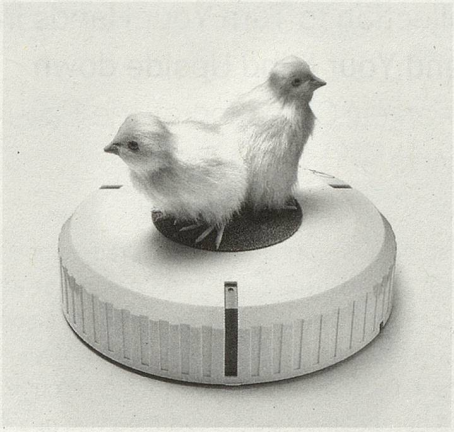
Rebecca Horn, *Parkett*-Edition 13/1987.

GLENN PHILIPS is consulting curator at the Getty Research Institute.

Glenn Philips



Damian Hirst, *Parkett*-Edition 40/41/1994.



Cao Fei, *Parkett*-Edition 99/2017.

Auf die Frage, welche von den *Parkett*-Künstlereditionen der letzten 34 Jahre mir denn am liebsten wäre, würde ich antworten «alle». Klar, jede ist besonders. Aber die gesamte Reihe ergibt eine einzigartige Forschungssammlung, an der sich die Wechsel, die das Kunstgeschehen seit den 1980er-Jahren durchlaufen hat, gut ablesen lassen. Dazu zählt nicht nur die nie abreissende Parade neuer und alter Ideen, die nun einmal zur zeitgenössischen Kunst gehört, sondern auch die radikale Transformation der Produktionsmethoden. All diese Entwicklungen spiegeln sich in den *Parkett*-Editionen: Der technische Fortschritt erweitert die Möglichkeiten des Kunstschaffens, die globalen Kunstzentren wachsen immer stärker zusammen und die konzeptuelle Basis des Multiples hat sich mit der Zeit verändert. Künstler suchen ständig nach neuen Medien für Auflagenobjekte, aber *Parkett* ist eindeutig ein Fall für sich. Nach nur drei Druckeditionen stellte Meret Oppenheim mit ihren geäderten Handschuhen aus Ziegenvelours das gesamte Modell infrage. Es folgten ein Video von Bruce Nauman, ein Hammer von Rebecca Horn sowie ein Tischtennisball, der auf dem Luftstrom eines Föhns schwebt, von Damien Hirst. Nach diesen Vorbildern war es wohl unvermeidlich, dass Tony Oursler eine stimmgesteuerte Glühbirne baute oder dass Cao Fei zwei Küken auf einem Saugroboter reiten liess. Das Getty Research Institute besitzt einen vollständigen Satz der *Parkett*-Editionen. Unsere Multiple-Sammlung umspannt die gesamte Geschichte der Avantgarde, von frühen dadaistischen, surrealistischen und futuristischen Reihen über internationale Strömungen wie Fluxus oder Konzeptkunst bis zu zeitgenössischen Editionen von Verlegern wie *Parkett*. Wir erhalten Besuch von Forschern aus aller Welt und von Kunstklassen, die zu uns kommen, um Kunst aus nächster Nähe zu erleben. Die *Parkett*-Objekte sind bei den Studenten besonders beliebt. Sie wollen nicht nur die Werke selbst sehen, sondern auch erfahren, wie sie hergestellt wurden, wie ihre Einzelteile zusammenpassen und wie sie verpackt sind. Während die jungen Leute ihren Wissensdurst stillen, sieht man förmlich, wie ihre eigenen Ideen Form annehmen. Der Einfluss, den die Multiples von *Parkett* auf andere Künstler ausüben, geht weit über ihre Präsentation in Ausstellungen und Publikationen hinaus. Das wird sicherlich auch in Zukunft so bleiben.

GLENN PHILIPS ist beratender Kurator am Getty Research Institute.